



2026/1546

9.7.2026

VERORDNUNG (EU) 2026/1546 DER KOMMISSION

vom 8. Juli 2026

zur Änderung der Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Benomyl, Carbendazim und Thiophanat-methyl in oder auf bestimmten Erzeugnissen

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 49 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Für die Wirkstoffe Carbendazim und Thiophanat-methyl wurden in Anhang II und in Anhang III Teil B der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (im Folgenden „RHG“) festgelegt.
- (2) Die Genehmigung für den Wirkstoff Carbendazim lief am 30. November 2014 aus und es wurde kein Antrag auf Erneuerung gestellt.
- (3) Die Genehmigung für den Wirkstoff Thiophanat-methyl wurde mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1498 der Kommission⁽²⁾ nicht erneuert. Innerhalb der festgesetzten Frist war ein Antrag auf Erneuerung seiner Genehmigung gemäß Artikel 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 844/2012 der Kommission⁽³⁾ gestellt worden, der nach dem in der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates⁽⁴⁾ beschriebenen Verfahren bewertet worden war. Der Antragsteller entschied sich jedoch dafür, den Antrag zurückzuziehen. Trotzdem veröffentlichte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „Behörde“) auf der Grundlage der Bewertung dieses Antrags ihre Schlussfolgerung zum Peer-Review der Pestizid-Risikobewertung für den Wirkstoff Thiophanat-methyl⁽⁵⁾, in der eine Reihe von kritischen Problembereichen und Datenlücken festgestellt wurden. Die Behörde gelangte insbesondere zu dem Ergebnis, dass sich aufgrund des klastogenen Potenzials von Thiophanat-methyl keine toxikologischen Referenzwerte für die Bewertung des Verbraucher- und Verwenderrisikos ableiten ließen. Ausgehend von dem Dossier zu Thiophanat-methyl wies die Behörde darauf hin, dass Carbendazim ebenfalls ein klastogenes Potenzial aufweisen könnte.
- (4) In ihrer früheren mit Gründen versehenen Stellungnahme gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005⁽⁶⁾ zur Überprüfung aller geltenden RHG für Carbendazim und Thiophanat-methyl stellte die Behörde fest, dass die beiden Stoffe eine übereinstimmende Wirkungsweise und ähnliche Stoffwechsellmuster aufweisen. In Anbetracht der in den Schlussfolgerungen des Peer-Reviews aufgeworfenen Bedenken aufgrund der potenziellen Klastogenität von

⁽¹⁾ ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2005/396/oj>.

⁽²⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2020/1498 der Kommission vom 15. Oktober 2020 zur Nichterneuerung der Genehmigung für den Wirkstoff Thiophanatemethyl gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission (ABl. L 342 vom 16.10.2020, S. 5, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2020/1498/oj).

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 844/2012 der Kommission vom 18. September 2012 zur Festlegung der notwendigen Bestimmungen für das Erneuerungsverfahren für Wirkstoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 252 vom 19.9.2012, S. 26, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2012/844/oj).

⁽⁴⁾ Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates (ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2009/1107/oj>).

⁽⁵⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Conclusion on the peer review of the pesticide risk assessment of the active substance thiophanate-methyl. *EFSA Journal* 2018;16(1):5133.

⁽⁶⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Reasoned opinion on the review of the existing maximum residue levels (MRLs) for thiophanate-methyl and carbendazim according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. *EFSA Journal* 2014;12(12):3919.

Carbendazim und Thiophanat-methyl ersuchte die Kommission die Behörde um ein mit Gründen versehenes Gutachten gemäß Artikel 43 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 mit einer Bewertung der toxikologischen Eigenschaften von Carbendazim und Thiophanat-methyl. In ihrem mit Gründen versehenen Gutachten ⁽⁷⁾ kam die Behörde zu dem Schluss, dass die Datenlage darauf hindeutet, dass Carbendazim und Thiophanat-methyl aneugen sind, und schlug toxikologische Referenzwerte für beide Wirkstoffe vor. Die toxikologischen Referenzwerte wurden von der Behörde in zwei späteren mit Gründen versehenen Gutachten ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ bestätigt und tragen den toxikologischen Eigenschaften der Wirkstoffe Rechnung.

- (5) Carbendazim wurde gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁰⁾ als mutagener Stoff der Kategorie 1B und als reproduktionstoxischer Stoff der Kategorie 1B eingestuft ⁽¹¹⁾, und die Behörde schlussfolgerte, dass Thiophanat-methyl die Kriterien für die Einstufung als endokrinschädigend in Bezug auf die Schilddrüsen-Modalität (T-Modalität) erfüllt ⁽¹²⁾.
- (6) Im Jahr 2021 ⁽¹³⁾ meldete die Union dem Codex-Komitee für Pestizidrückstände gesundheitspolitische Bedenken in Bezug auf die Wirkstoffe Carbendazim und Thiophanat-methyl. Daraufhin wurde 2023 die periodische Überprüfung von Carbendazim durch den gemeinsamen Ausschuss von FAO und WHO zu Pestizidrückständen (JMPR) eingeplant. Am 14. November 2025 ⁽¹⁴⁾ widerrief die Codex-Alimentarius-Kommission alle Codex-Rückstandshöchstgehalte („CXL“) für die Summe aus Carbendazim, Benomyl und Thiophanat-methyl (ausgedrückt als Carbendazim), da die übermittelten Daten nicht ausreichten, um die toxikologischen Eigenschaften von Carbendazim, einschließlich der toxikologischen Referenzwerte aus den Jahren 1995 und 2005, neu bewerten zu können. Daher gelten für Carbendazim und für Benomyl keine CXL mehr. Für Thiophanat-methyl allein gilt noch ein einziger CXL, und zwar für Mandeln, aber die Union machte aufgrund der Unvereinbarkeit der Rückstandsdefinition für Thiophanat-methyl in Mandeln in der Union mit der vom JMPR festgelegten Rückstandsdefinition einen Vorbehalt geltend, und der genannte CXL wurde in der Union nie umgesetzt ⁽¹⁵⁾.
- (7) Für die Verwendung von Carbendazim und Thiophanat-methyl liegt in der Union keine Genehmigung mehr vor, und es wurden alle Zulassungen für Pflanzenschutzmittel, die Carbendazim oder Thiophanat-methyl enthalten, widerrufen. Für die beiden genannten Stoffe gelten derzeit auf Einfuhrtoleranzen beruhende RHG für Zitrusfrüchte, Mangos, Papayas und Okras/Griechische Hörnchen. Diese Einfuhrtoleranzen waren bei der Überprüfung aller RHG für Carbendazim und Thiophanat-methyl gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 von der Behörde bewertet worden ⁽¹⁶⁾.

⁽⁷⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Reasoned opinion on the toxicological properties and maximum residue levels (MRLs) for the benzimidazole substances carbendazim and thiophanate-methyl. *EFSA Journal* 2021;19(8):6773.

⁽⁸⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Statement on the assessment of quality of data available to EFSA to derive the health-based guidance values for carbendazim. *EFSA Journal* 2024;22:e8756.

⁽⁹⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Updated reasoned opinion on the toxicological properties and maximum residue levels (MRLs) for the benzimidazole substances carbendazim and thiophanate-methyl. *EFSA Journal* 2024;22:e8569.

⁽¹⁰⁾ Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (ABl. L 353 vom 31.12.2008, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2008/1272/oj>).

⁽¹¹⁾ <https://chem.echa.europa.eu/100.031.108/harmonised/369298>.

⁽¹²⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Conclusion on the peer review of the pesticide risk assessment of the active substance thiophanate-methyl. *EFSA Journal* 2018;16(1):5133.

⁽¹³⁾ Von der Europäischen Union im März 2021 übermittelter Vordruck zur Anmeldung von Bedenken in Bezug auf Benomyl (69), Carbendazim (72) und Thiophanat-methyl (77). CODEX-KOMITEE FÜR PESTIZIDRÜCKSTÄNDE. 52. Sitzung. TOP 6. CX/PR 21/52/5-Add.1. 18-19. https://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/sh-proxy/en/?lnk=1&url=https%253A%252F%252Fworkspace.fao.org%252Fsites%252Fcodex%252Fmeetings%252FCX-718-52%252FWDs-2021%252Fpr52_05_Add1e.pdf.

⁽¹⁴⁾ Gemeinsames Programm von FAO und WHO zur Aufstellung von Lebensmittelstandards, Codex-Alimentarius-Kommission. 48. Sitzung, Hauptsitz der FAO, Rom, Italien, 10.-14. November 2025. https://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/sh-proxy/en/?lnk=1&url=https%253A%252F%252Fworkspace.fao.org%252Fsites%252Fcodex%252Fmeetings%252FCX-701-48%252FFINAL%252FREPORT%252FREP25_CACe.pdf.

⁽¹⁵⁾ Bericht über die 55. Sitzung des Codex-Komitees für Pestizidrückstände, Chengdu, Provinz Sichuan, Volksrepublik China, 3.-8. Juni 2024. https://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/sh-proxy/jp/?lnk=1&url=https%253A%252F%252Fworkspace.fao.org%252Fsites%252Fcodex%252Fmeetings%252FCX-718-55%252FREPORT%252FFINAL%252FREP24_PR55e.pdf.

⁽¹⁶⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Reasoned opinion on the review of the existing maximum residue levels (MRLs) for thiophanate-methyl and carbendazim according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. *EFSA Journal* 2014;12(12):3919.

- (8) Die guten landwirtschaftlichen Praktiken, die diesen Einfuhrtoleranzen für Carbendazim und Thiophanat-methyl in Bezug auf Zitrusfrüchte zugrunde lagen, sind jedoch nicht mehr zulässig⁽¹⁷⁾. Gemäß Artikel 14 Absatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 kann ein RHG auf der Grundlage einer guten landwirtschaftlichen Praxis, die in einem Drittland für die vorschriftsmäßige Verwendung eines Wirkstoffs gilt, festgesetzt werden. Da die guten landwirtschaftlichen Praktiken, die zum Zweck der Festsetzung dieser RHG auf der Grundlage von Einfuhrtoleranzen vorgelegt worden waren, nicht mehr zulässig sind, fehlt die Grundlage für die Beibehaltung der anhand von Einfuhrtoleranzen festgesetzten RHG für Zitrusfrüchte. Daher sollten die RHG für Carbendazim und Thiophanat-methyl in Zitrusfrüchten auf die Bestimmungsgrenze (LOD) gesenkt werden.
- (9) Bei ihrer Risikobewertung im Jahr 2024⁽¹⁸⁾ führte die Behörde eingedenk dessen, dass diese Stoffe ähnliche Stoffwechsellmuster aufweisen, über dieselbe Wirkungsweise verfügen und bei den gleichen Kulturen verwendet werden dürfen, ferner eine kombinierte Risikobewertung für Carbendazim- und Thiophanat-methyl-Rückstände durch. Bei dieser kombinierten Risikobewertung ermittelte die Behörde unannehmbare Risiken in Bezug auf die derzeitigen Carbendazim-RHG für Grapefruits, Orangen, Mangos und Papayas sowie die Thiophanat-methyl-RHG für Grapefruits, Orangen, Mandarinen, Mangos und Papayas. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass beide Stoffe bei den gleichen Kulturen verwendet werden, sollten die auf Einfuhrtoleranzen beruhenden Carbendazim-RHG für Grapefruits, Orangen, Mangos und Papayas bzw. Thiophanat-methyl-RHG für Grapefruits, Orangen, Mandarinen, Mangos und Papayas folglich auf die Bestimmungsgrenze gesenkt werden.
- (10) In Bezug auf Okras/Griechische Hörnchen konnte die Behörde keine kombinierte Expositionsbewertung durchführen, da der Union lediglich für Thiophanat-methyl eine gute landwirtschaftliche Praxis vorgelegt worden war⁽¹⁹⁾. Diesbezüglich lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob in der Praxis beide Stoffe auf der gleichen Kultur angewandt werden dürfen oder ob sie beide zusammen in einem Pflanzenschutzmittel vorkommen können, das in einem Drittland eingesetzt wird. In einigen Drittländern sind gute landwirtschaftliche Praktiken registriert, und zwar sowohl für Carbendazim enthaltende Pflanzenschutzmittel als auch für Thiophanat-methyl enthaltende Pflanzenschutzmittel in Bezug auf Okras/Griechische Hörnchen wie auch für Pflanzenschutzmittel, die eine Mischung aus beiden Stoffen enthalten⁽²⁰⁾. Es lässt sich nicht ermitteln, wie diese Pflanzenschutzmittel in Drittländern in der Praxis angewandt werden. Um ein hohes Maß an Verbraucherschutz zu gewährleisten, hält es die Kommission daher für angezeigt, auch die RHG für beide Stoffe in Bezug auf Okras/Griechische Hörnchen auf die Bestimmungsgrenze zu senken.
- (11) Angesichts der vorstehenden Ausführungen sollten alle RHG für Carbendazim und Thiophanat-methyl auf die einschlägigen erzeugnispezifischen Bestimmungsgrenzen gesenkt und in Anhang V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 aufgeführt werden.
- (12) Die Behörde schlug ferner in ihren mit Gründen versehenen Stellungnahmen bzw. Gutachten vor, die Rückstandsdefinitionen für Carbendazim, die derzeit auch Benomyl umfassen, zu ändern und für beide Stoffe einzelne RHG festzulegen. Sie schlug zudem vor, für die Zwecke der Durchsetzung die Rückstandsdefinitionen für Carbendazim in allen Erzeugnissen tierischen Ursprungs von „Carbendazim und Thiophanat-methyl, ausgedrückt als Carbendazim“ in „Summe aus Carbendazim und 5-Hydroxy-carbendazim, ausgedrückt als Carbendazim“ und für Thiophanat-methyl in allen Erzeugnissen tierischen Ursprungs von „Carbendazim und Thiophanat-methyl, ausgedrückt als Carbendazim“ in „Thiophanat-methyl“ zu ändern. Die Kommission hält es folglich für angezeigt, diese neuen Rückstandsdefinitionen festzulegen.
- (13) Benomyl ist kein gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 genehmigter Wirkstoff für Pflanzenschutzmittel und ist in der Union nie bewertet worden. Er wurde gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als mutagener und als reproduktionstoxischer Stoff der Kategorie B eingestuft⁽²¹⁾.
- (14) Für Benomyl liegen keine toxikologischen EU-Referenzwerte vor, und die Sicherheit der RHG für diesen Stoff konnte nicht bewertet werden. Da für Benomyl in der Union keine Verwendungen zugelassen sind und für diesen Stoff weder Einfuhrtoleranzen noch CXL gelten, sollten in Anhang V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 die Standard-RHG aufgeführt werden, wie in Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b der genannten Verordnung festgelegt.

⁽¹⁷⁾ South Africa Government Gazette no 49189, 25. August 2023. Fertilizer, farm feeds, agricultural remedies and stock remedies act (Act No. 36 of 1947), Regulations relating to Agricultural remedy. https://www.gov.za/sites/default/files/gcis_document/202308/49189gon3812.pdf.
<https://www.agri-intel.com/>.

⁽¹⁸⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Updated reasoned opinion on the toxicological properties and maximum residue levels (MRLs) for the benzimidazole substances carbendazim and thiophanate-methyl. *EFSA Journal* 2024;22:e8569.

⁽¹⁹⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Reasoned opinion on the review of the existing maximum residue levels (MRLs) for thiophanate-methyl and carbendazim according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. *EFSA Journal* 2014;12(12):3919.

⁽²⁰⁾ <https://homologa.com/>.

⁽²¹⁾ <https://chem.echa.europa.eu/100.037.962/harmonised/293138>.

- (15) Die Handelspartner der Union wurden über die Welthandelsorganisation zu den neuen RHG konsultiert, und ihre Anmerkungen wurden berücksichtigt.
- (16) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (17) Für alle unter die vorliegende Verordnung fallenden Wirkstoffe sollte die Verordnung eine Übergangsregelung für Erzeugnisse enthalten, die vor der Änderung der RHG in der Union in Verkehr gebracht wurden und für die den verfügbaren Informationen zufolge ein hohes Verbraucherschutzniveau gewährleistet ist, damit diese normal vermarktet, verarbeitet und verbraucht werden können. Ausgehend von den Informationen aus der Stellungnahme der Behörde ⁽²²⁾ gilt dies für alle Erzeugnisse, außer für Grapefruits, Orangen, Papayas und Mangos im Fall von Carbendazim sowie außer für Grapefruits, Orangen, Mandarinen, Papayas und Mangos im Fall von Thiophanat-methyl.
- (18) Vor dem Geltungsbeginn der geänderten RHG sollte eine angemessene Frist eingeräumt werden, damit sich die Mitgliedstaaten, Drittländer und Lebensmittelunternehmer auf die daraus entstehenden neuen Anforderungen vorbereiten können.
- (19) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in der vor der Änderung durch die vorliegende Verordnung geltenden Fassung gilt weiterhin für Erzeugnisse, die vor dem 29. Januar 2027 in der Union in Verkehr gebracht wurden, außer für Carbendazim in Grapefruits, Orangen, Papayas und Mangos und für Thiophanat-methyl in Grapefruits, Orangen, Mandarinen, Papayas und Mangos.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 29. Januar 2027.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Juli 2026

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

⁽²²⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Updated reasoned opinion on the toxicological properties and maximum residue levels (MRLs) for the benzimidazole substances carbendazim and thiophanate-methyl. *EFSA Journal* 2024;22:e8569.

ANHANG

Die Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden wie folgt geändert:

1. In Anhang II werden die Spalten für Carbendazim und Thiophanat-methyl gestrichen;
2. in Anhang III Teil B werden die Spalten für Carbendazim und Thiophanat-methyl gestrichen;
3. in Anhang V werden folgende Spalten für Benomyl, Carbendazim und Thiophanat-methyl eingefügt:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten ⁽⁴⁾	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0110000	Zitrusfrüchte			
0110010	Grapefruits			
0110020	Orangen			
0110030	Zitronen			
0110040	Limetten			
0110050	Mandarinen			
0110990	Sonstige (2)			
0120000	Schalenfrüchte			
0120010	Mandeln			
0120020	Paranüsse			
0120030	Kaschunüsse			
0120040	Esskastanien			
0120050	Kokosnüsse			
0120060	Haselnüsse			
0120070	Macadamia-Nüsse			
0120080	Pekannüsse			
0120090	Pinienkerne			
0120100	Pistazien			
0120110	Walnüsse			
0120990	Sonstige (2)			
0130000	Kernobst			
0130010	Äpfel			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0130020	Birnen			
0130030	Quitten			
0130040	Mispeln			
0130050	Japanische Wollmispeln			
0130990	Sonstige (2)			
0140000	Steinobst			
0140010	Aprikosen			
0140020	Kirschen (süß)			
0140030	Pfirsiche			
0140040	Pflaumen			
0140990	Sonstige (2)			
0150000	Beeren und Kleinobst			
0151000	a) Trauben			
0151010	Tafeltrauben			
0151020	Keltertrauben			
0152000	b) Erdbeeren			
0153000	c) Strauchbeerenobst			
0153010	Brombeeren			
0153020	Kratzbeeren			
0153030	Himbeeren (rot und gelb)			
0153990	Sonstige (2)			
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren			
0154010	Heidelbeeren			
0154020	Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)			
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)			
0154050	Hagebutten			
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)			
0154070	Azarole/Mittelmeermispel			
0154080	Holunderbeeren			
0154990	Sonstige (2)			
0160000	Sonstige Früchte mit			
0161000	a) genießbarer Schale			
0161010	Datteln			
0161020	Feigen			
0161030	Tafeloliven			
0161040	Kumquats			
0161050	Karambolen			
0161060	Kakis/Japanische Persimonen			
0161070	Jambolans			
0161990	Sonstige (2)			
0162000	b) nicht genießbarer Schale, klein			
0162010	Kiwis (grün, rot, gelb)			
0162020	Lychees (Litschis)			
0162030	Passionsfrüchte/Maracujas			
0162040	Stachelfeigen/Kaktusfeigen			
0162050	Sternäpfel			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0162060	Amerikanische Persimonen/Virginia-Kakis			
0162990	Sonstige (2)			
0163000	c) nicht genießbarer Schale, groß			
0163010	Avocadofrüchte			
0163020	Bananen			
0163030	Mangos			
0163040	Papayas			
0163050	Granatäpfel			
0163060	Cherimoyas			
0163070	Guaven			
0163080	Ananas			
0163090	Brotfrüchte			
0163100	Durianfrüchte			
0163110	Saure Annonen/Guanabanas			
0163990	Sonstige (2)			
0200000	GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0210000	Wurzel- und Knollengemüse			
0211000	a) Kartoffeln			
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse			
0212010	Kassawas/Kassaven/Manioks			
0212020	Süßkartoffeln			
0212030	Yamswurzeln			
0212040	Pfeilwurz			
0212990	Sonstige (2)			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben			
0213010	Rote Rüben			
0213020	Karotten			
0213030	Knollensellerie			
0213040	Meerrettiche/Kren			
0213050	Erdartischocken			
0213060	Pastinaken			
0213070	Petersilienwurzeln			
0213080	Rettiche			
0213090	Haferwurz/Purpur-Bocksbart			
0213100	Kohlrüben			
0213110	Weißer Rüben			
0213990	Sonstige (2)			
0220000	Zwiebelgemüse			
0220010	Knoblauch			
0220020	Zwiebeln			
0220030	Schalotten			
0220040	Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln			
0220990	Sonstige (2)			
0230000	Fruchtgemüse			
0231000	a) Solanaceae und Malvaceae			
0231010	Tomaten			
0231020	Paprikas			
0231030	Auberginen/Eierfrüchte			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0231040	Okras/Griechische Hörnchen			
0231990	Sonstige (2)			
0232000	b) Kürbisgewächse mit genießbarer Schale			
0232010	Schlangengurken			
0232020	Gewürzgurken			
0232030	Zucchini			
0232990	Sonstige (2)			
0233000	c) Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale			
0233010	Melonen			
0233020	Kürbisse			
0233030	Wassermelonen			
0233990	Sonstige (2)			
0234000	d) Zuckermais			
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse			
0240000	Kohlgemüse (außer Kohlwurzeln und Baby-Leaf-Salaten aus Kohlgemüse)			
0241000	a) Blumenkohle			
0241010	Broccoli			
0241020	Blumenkohle			
0241990	Sonstige (2)			
0242000	b) Kopfkohle			
0242010	Rosenkohle/Kohlsprossen			
0242020	Kopfkohle			
0242990	Sonstige (2)			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0243000	c) Blattkohle			
0243010	Chinakohle			
0243020	Grünkohle			
0243990	Sonstige (2)			
0244000	d) Kohlrabi			
0250000	Blattgemüse, Kräuter und essbare Blüten			
0251000	a) Kopfsalate und andere Salatarten			
0251010	Feldsalate			
0251020	Grüne Salate			
0251030	Kraussalate/Breitblättrige Endivien			
0251040	Kressen und andere Sprossen und Keime			
0251050	Barbarakraut			
0251060	Salatrauken/Rucola			
0251070	Roter Senf			
0251080	Baby-Leaf-Salate (einschließlich der Brassica-Arten)			
0251990	Sonstige (2)			
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)			
0252010	Spinat			
0252020	Portulak			
0252030	Mangold			
0252990	Sonstige (2)			
0253000	c) Traubenblätter und ähnliche Arten			
0254000	d) Brunnenkresse			
0255000	e) Chicorée			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0256000	f) Frische Kräuter und essbare Blüten			
0256010	Kerbel			
0256020	Schnittlauch			
0256030	Sellerieblätter			
0256040	Petersilie			
0256050	Salbei			
0256060	Rosmarin			
0256070	Thymian			
0256080	Basilikum und essbare Blüten			
0256090	Lorbeerblätter			
0256100	Estragon			
0256990	Sonstige (2)			
0260000	Hülsengemüse			
0260010	Bohnen (mit Hülsen)			
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)			
0260030	Erbsen (mit Hülsen)			
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)			
0260050	Linsen			
0260990	Sonstige (2)			
0270000	Stängelgemüse			
0270010	Spargel			
0270020	Kardonen			
0270030	Stangensellerie			
0270040	Fenchel			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0270050	Artischocken			
0270060	Porree			
0270070	Rhabarber			
0270080	Bambussprossen			
0270090	Palmherzen			
0270990	Sonstige (2)			
0280000	Pilze, Moose und Flechten			
0280010	Kulturpilze			
0280020	Wilde Pilze			
0280990	Moose und Flechten			
0290000	Algen und Prokaryonten			
0300000	HÜLSENFRÜCHTE	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0300010	Bohnen			
0300020	Linsen			
0300030	Erbsen			
0300040	Lupinen			
0300990	Sonstige (2)			
0400000	ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0401000	Ölsaaten			
0401010	Leinsamen			
0401020	Erdnüsse			
0401030	Mohnsamen			
0401040	Sesamsamen			
0401050	Sonnenblumenkerne			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0401060	Rapssamen			
0401070	Sojabohnen			
0401080	Senfkörner			
0401090	Baumwollsamens			
0401100	Kürbiskerne			
0401110	Saflorsamen			
0401120	Borretschsamen			
0401130	Leindottersamen			
0401140	Hanfsamen			
0401150	Rizinusbohnen			
0401990	Sonstige (2)			
0402000	Ölfrüchte			
0402010	Olivens für die Gewinnung von Öl			
0402020	Ölpalmenkerne			
0402030	Ölpalmenfrüchte			
0402040	Kapok			
0402990	Sonstige (2)			
0500000	GETREIDE	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0500010	Gerste			
0500020	Buchweizen und anderes Pseudogetreide			
0500030	Mais			
0500040	Hirse			
0500050	Hafer			
0500060	Reis			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0500070	Roggen			
0500080	Sorghum			
0500090	Weizen			
0500990	Sonstige (2)			
0600000	TEES, KAFFEE, KRÄUTERTEES, KAKAO UND JOHANNISBROT	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0610000	Tees			
0620000	Kaffeebohnen			
0630000	Kräutertees aus			
0631000	a) Blüten			
0631010	Kamille			
0631020	Hibiskus			
0631030	Rose			
0631040	Jasmin			
0631050	Linde			
0631990	Sonstige (2)			
0632000	b) Blättern und Kräutern			
0632010	Erdbeere			
0632020	Rooibos			
0632030	Mate			
0632990	Sonstige (2)			
0633000	c) Wurzeln			
0633010	Baldrian			
0633020	Ginseng			
0633990	Sonstige (2)			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0639000	d) anderen Pflanzenteilen			
0640000	Kakaobohnen			
0650000	Johannisbrote/Karuben			
0700000	HOPFEN	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0800000	GEWÜRZE			
0810000	Samengewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0810010	Anis/Anissamen			
0810020	Schwarzkümmel			
0810030	Sellerie			
0810040	Koriander			
0810050	Kreuzkümmel			
0810060	Dill			
0810070	Fenchel			
0810080	Bockshornklee			
0810090	Muskatnuss			
0810990	Sonstige (2)			
0820000	Fruchtgewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0820010	Nelkenpfeffer			
0820020	Szechuanpfeffer			
0820030	Kümmel			
0820040	Kardamom			
0820050	Wacholderbeere			
0820060	Pfeffer (schwarz, grün und weiß)			
0820070	Vanille			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0820080	Tamarinde			
0820990	Sonstige (2)			
0830000	Rindengewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0830010	Zimt			
0830990	Sonstige (2)			
0840000	Wurzel- und Rhizomgewürze			
0840010	Süßholzwurzeln	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0840020	Ingwer (10)			
0840030	Kurkuma	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0840040	Meerrettich/Kren (11)			
0840990	Sonstige (2)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0850000	Knospengewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0850010	Nelken			
0850020	Kapern			
0850990	Sonstige (2)			
0860000	Blütenstempelgewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0860010	Safran			
0860990	Sonstige (2)			
0870000	Samenmantelgewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0870010	Muskatblüte			
0870990	Sonstige (2)			
0900000	ZUCKERPFLANZEN	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0900010	Zuckerrübenwurzeln			
0900020	Zuckerrohre			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte			
0900990	Sonstige (2)			
1000000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE			
1010000	Waren von	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1011000	a) Schweinen			
1011010	Muskel			
1011020	Fett			
1011030	Leber			
1011040	Nieren			
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)			
1011990	Sonstige (2)			
1012000	b) Rindern			
1012010	Muskel			
1012020	Fett			
1012030	Leber			
1012040	Nieren			
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)			
1012990	Sonstige (2)			
1013000	c) Schafen			
1013010	Muskel			
1013020	Fett			
1013030	Leber			
1013040	Nieren			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)			
1013990	Sonstige (2)			
1014000	d) Ziegen			
1014010	Muskel			
1014020	Fett			
1014030	Leber			
1014040	Nieren			
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)			
1014990	Sonstige (2)			
1015000	e) Einhufern			
1015010	Muskel			
1015020	Fett			
1015030	Leber			
1015040	Nieren			
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)			
1015990	Sonstige (2)			
1016000	f) Geflügel			
1016010	Muskel			
1016020	Fett			
1016030	Leber			
1016040	Nieren			
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)			
1016990	Sonstige (2)			

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
1017000	g) Sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren			
1017010	Muskel			
1017020	Fett			
1017030	Leber			
1017040	Nieren			
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)			
1017990	Sonstige (2)			
1020000	Milch	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1020010	Rinder			
1020020	Schafe			
1020030	Ziegen			
1020040	Pferde			
1020990	Sonstige (2)			
1030000	Vogeleier	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1030010	Huhn			
1030020	Ente			
1030030	Gans			
1030040	Wachtel			
1030990	Sonstige (2)			
1040000	Honig und sonstige Imkereierzeugnisse (7)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
1050000	Amphibien und Reptilien	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1060000	Wirbellose Landtiere	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1070000	Wildlebende Landwirbeltiere	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Benomyl	Carbendazim (R)	Thiophanat-methyl
1100000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - FISCH, FISCHEREIERZEUGNISSE UND SONSTIGE VON MEERES- ODER SÜSSWASSERTIEREN GEWONNENE LEBENSMITTEL (8)			
1200000	AUSSCHLIESSLICH ZUR FUTTERMITTELHERSTELLUNG VERWENDETE ERZEUGNISSE ODER TEILE VON ERZEUGNISSEN (8)			
1300000	VERARBEITETE LEBENSMITTEL (9)			

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.
(*) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.
(+) Kombination aus Schädlingsbekämpfungsmittel und Erzeugnis, zu der es eine Fußnote gibt. Die Fußnoten sind nachstehend aufgelistet.

Carbendazim (R)

(R) Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen aus Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer: Carbendazim – Code-Nummer 1000000: Summe aus Carbendazim und 5-Hydroxy-carbendazim, ausgedrückt als Carbendazim“